



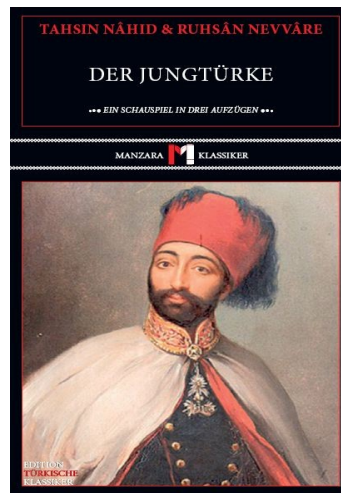
manzara

Leseprobe aus:

Tahsin Nâhid – Ruhsân Nevvâre

Der Jungtürke

Ein Schauspiel in drei Aufzügen



Mehr Informationen zum Buch finden Sie unter manzara-verlag.de

Ende des 1. Aufzugs

2. Aufzug

(Das gleiche Gemach im Konak Kâzım Paschas wie im ersten Aufzug)

1. Szene

**Kâzım Pascha, Fitnat Hanım, später ein
Dienstmädchen**

(Als der Vorhang sich hebt, sieht man, wie Kâzım Pascha mit einem kleinen Kissen unter dem Arm selbstgefällig auf dem Sofa zurückgelehnt geistesabwesend den Rauch seiner Zigarette betrachtet. Durch die Seitentür tritt in leichter Hauskleidung die

Frau des Paschas ein, geht zum Fenster, schaut hinaus und ordnet mit unbestimmter Bewegung die Zeitungen auf der Kommode. Sie nimmt eine bebilderte Zeitung und ein Modemagazin heraus und setzt sich auf einen Sessel. Eine Zeitlang herrscht Schweigen.)

Kâzim Pascha – Wo ist Leylâ?

Fitnat Hanım (*Zündet sich eine Zigarette an und nimmt sich einen Aschenbecher.*) – Ich weiß nicht, sie wird in ihrem Zimmer sein. Vielleicht auch im Garten.

Kâzim Pascha (*Geistesabwesend*) – Hast du Nihâd gesehen?

Fitnat Hanım (*Gleichgültig*) – Nein ...

Kâzim Pascha – Ob er heute Nacht wohl gekommen ist?

Fitnat Hanım – Sicher ist er gekommen. Was ist denn, brauchst du ihn?

Kâzim Pascha (*Steht auf und drückt auf einen elektrischen*

Knopf.) – Ich muss wissen, wann er gekommen und wann er wieder gegangen ist. *(Ein Dienstmädchen tritt ein. Sie faltet ihre Hände und bleibt vor der Tür stehen.)*

Kâzim Pascha – Ist Nihâd Bey da?

Dienstmädchen – Ich weiß es nicht, mein Herr.

Kâzim Pascha – Ist er heute Nacht gekommen?

Dienstmädchen – Davon weiß ich nichts, Herr, morgens hat er jedenfalls kein Frühstück verlangt. Auch seine Kleider habe ich nicht entgegengenommen.

Kâzim Pascha – Finde heraus, wann er heute Nacht gekommen ist, um wie viel Uhr er wieder gegangen ist und ob er etwas gesagt hat, als er ging.

(Das Dienstmädchen geht.)

Fitnat Hanım *(Enerviert)* – Meine Güte. Das sind ja ganz neue Töne. Sind wir jetzt seine Aufpasser geworden?

Kâzım Pascha (*Antwortet nicht, sondern geht nur unruhig auf und ab. Das Dienstmädchen tritt ein.*) – Und, ist er da?

Dienstmädchen – Nein, Herr, er ist offenbar nicht gekommen. Und es hat ihn auch keiner gehen sehen.

Kâzım Pascha (*Mit lauter Stimme, zornig*) – Er ist also heute Nacht nicht gekommen und hat nicht hier geschlafen, ja?! Er hat also nicht noch einmal vorbeigeschaut! (*Erregt beginnt er wieder auf und ab zu laufen. Er macht dem Dienstmädchen ein Zeichen zu gehen, das Dienstmädchen geht.*)

Fitnat Hanım (*Schaut den Pascha verwundert an.*) – Mein lieber Pascha, warum regst du dich auf? Ist es wegen des Jungen? Der wird schon nicht verlorengelassen! Sicher kommt er gleich. (*Mit leiser Stimme*) Der geht nicht mal, wenn man ihn davonjagt ... als ob er das nicht wüsste.

Kâzım Pascha (*Zornig*) – Er geht also nicht? (*Zu sich*

selbst) Jetzt ist er aber doch gegangen und kommt nicht wieder.

Fitnat Hamm – Ach, Pascha, du machst mich noch verrückt. Warum machst du dir solche Sorgen, wo er hingehet? Wir wollen ihn doch nicht einsperren. Sonst ist er doch auch nie zuhause, sondern Tag und Nacht auf der Straße – wissen wir da, wann er kommt, wohin er geht und was er macht?

Kâzim Pascha (*Runzelt verärgert die Stirn und setzt sich.*)

Das ist ja gerade das Schlimme. Eben weil wir nicht wissen, was er macht und wohin er geht, mache ich mir Sorgen. (*Gereizt*) Er hat ein loses Mundwerk, und andauernd redet er mit so ein paar anderen Verrückten. Ich habe mehr als genug Feinde im Palast. Das kommt denen gerade recht. (*Nachdenklich*) Ja, kaum hat die heutige Jugend ein wenig lesen gelernt, schon hält sie